

Bericht über die Stadtverordnetenversammlung am 27.05.2005

Die Stadtverordnetenversammlung wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Droglä eröffnet. Zu Beginn der StVV waren 43 von 51 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Damit war die Versammlung beschlussfähig.

Die vorliegende Tagesordnung wurde mehrheitlich, bei 2 Enthaltungen bestätigt. Auch die Sitzungsprotokolle aus den letzten Beratungen wurden inhaltlich ohne Ergänzung bestätigt.

Zur Einwohnerfragestunde lagen keine Anfragen vor. Seitens der Fraktionen gab es 2 Anfragen. Zum einen wurde durch die Fraktion SPD/Grüne nach dem Krankenstand in der Stadtverwaltung gefragt und zum anderen gab es seitens unserer Fraktion eine Anfrage zu den Förderprogrammen der Europäischen Union.

Die Antworten auf die Fragen wurden durch den Bürgermeister, Herrn Kelch inhaltlich in Kurzform beantwortet. (Eine ausführliche Beantwortung würden den zeitlichen Rahmen der StVV sprengen!) Die Antwort auf den Fragen lag den Fraktionen zum Zeitpunkt vor und kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Auf Antrag der Fraktion SPD/Grüne gab es am heutigen Tag eine Aktuelle Stunde zum Thema: „Ehrenamtliches Engagement in Cottbus“. Eröffnet hat diese Frau Dr. Münch. Sie machte in ihren Ausführungen an Hand von Zahlen deutlich, was alles durch die Ehrenamtler für die Gesellschaft geleistet wird. Zum Beispiel ist jeder 3. Bürger der Bundesrepublik über 18 Jahre ehrenamtlich engagiert, das entspricht einer wirtschaftlichen Summe von 35 Milliarden Euro. Diese Summe spricht für sich! In der aktuellen Stunde stellte sich u.a. die FREIWILLIGEN Agentur und die Diakonie Niederlausitz vor. Sie machten in ihren Berichten deutlich, welche Projekte in der letzten Zeit umgesetzt worden sind und wo noch viel zu leisten ist.

M. Hadzik dankte im Namen der Fraktion allen Mitbürgern für ihr ehrenamtliches Engagement.

(Das Statement finden sie anhängig!)

Nach diesem Tagesordnungspunkt gab Frau Grünewald einen Bericht über die Entwicklung des Carl-Thiem-Klinikums. Frau Grünewald machte in ihren Ausführungen deutlich, welches ein wichtiges wirtschaftliches Potenzial sich hinter diesem „Unternehmen“ verbirgt.

Schwerpunkte aus dem Bericht des Oberbürgermeisters, Herrn Frank Szymanski:

- Wiederwahl von Horst Köhler zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschlands am 23. Mai 2009. Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag des Grundgesetzes. Feierlichkeiten zum Gedenken an die Geschehnisse vor 20 Jahren, wo die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR ihre Geschicke selbst in die Hand nahmen, werden zur Zeit von den Kirchen, Vereinen, Parteien und der Verwaltung vorbereitet.
- Informationen über den Fachtag zum Thema „Rechtsextremismus – Ganz heimlich, ganz unheimlich“
- Anmerkungen zu der Gewerbesteuerentwicklung. Hier wurde durch den OB nochmals betont, dass die Sparsteuerpläne von Vattenfall legitim sind. Auch wenn es für die Stadt Cottbus viel weniger Einnahmen in den nächsten Jahren bedeutet, so muss doch anerkannt werden, dass mit Hilfe des Unternehmens Vattenfall erstmalig 25 Mio. € Schulden im letzten Jahr abgebaut werden konnten.
- Vorlage eines Zwischenergebnis zum ÖPNV im Juni 2009
- Baumaßnahmen in der Stadt verlaufen planmäßig.

- Termine: * 19./20. Juni auf der Radrennbahn wird der „Große Preis „ von Deutschland ausgetragen.
 - * 03.06.09 – findet die 7. Modellstadterkundung im Sanierungsgebiet Cottbus
- Wahlen zum Europäischen Parlament finden am 07.06.2009 statt. Der OB bittet alle Bürgerinnen und Bürger sich an der Wahl zu beteiligen.
- Das Relegationsspiel FC Energie gegen 1. FC Nürnberg ... DAUMEN Drücken!!!

Der Tagesordnungspunkt 6 der StVV wird aufgerufen. Er beinhaltet die Abstimmung zu den Entscheidungsvorlagen.

- Die Vorlagen I-013/09 bis I-016/09 befassen sich mit der Wahl von Schiedspersonen und stellv. Schiedspersonen für die Schiedsstellen Nord II, Süd I und Mitte. Gewählt wurden: Herr Carsten Gubatz, Frau Angela Münchow, Herr Oliver Bonin und als Stellvertreter Herr Peter Pollack
 - Die nachfolgend genannten Entscheidungen wurden einstimmig bzw. mit großer Mehrheit beschlossen:
 - Richtlinie für die Beteiligungen der Stadt Cottbus
 - Öffentlich- rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Zuständigkeit für die Entsorgung mineralischer Abfälle
 - Satzung „Cottbus-Prämie“
 - Fortsetzung des Bundesprogrammes „Kommunal-Kombi“ in der Stadt Cottbus im Jahr 2010
 - Entgeltordnung zur Nutzung des Internates „Haus der Athleten“
 - Satzung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus
 - Entgeltordnung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus
 - Sanierungsplan „Modellstadt Cottbus“
 - Der Lärmaktionsplan Cottbus – 1. Stufe für Straßen über 16.400 Kfz/ 24 h, welcher am heutigen Tag abschließend (*beraten... wohl eher nicht*) beschlossen werden soll, müsste auf Grund der Tatsache, dass 80 % der Maßnahmen verkehrliche Maßnahmen sind, sinnvoller Weise zeitgleich und inhaltlich abgestimmt mit dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Cottbus beschlossen werden. Im Namen der Fraktion plädiert Dr. Wolfgang Bialas für eine 2. Lesung. Mit dem Hinweis, falls unser Antrag keine Mehrheit findet, werden wir einen Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 2 der Vorlage beantragen. Dieser Punkt befasst sich mit der Einführung von 30kmh-Zonen nach 22 Uhr auf den Hauptverkehrsstraßen. Dr. Bialas versuchte an Hand eines Beispiels, die Auswirkungen des ständigen Anfahrens und Abbremsens auf Grund aller ca. 400m veränderten Geschwindigkeiten darzustellen. (*Das vollständige Statement liegt dem Bericht als Anlage bei.*)
- Trotz unserer Bedenken, Bedenken äußert auch die IHK, wurde die Vorlage durch SPD/ Grüne und Die Linke beschlossen.
- Eine weitere wichtige wegweisende Entscheidung wurde getroffen. 2. Bauabschnitt Carl- Blechen – Carre“. Wir sind uns der Bedeutung unserer Zustimmung bewusst. Natürlich sprechen auch Argumente gegen eine solche, *wie es von Kritikern oft gesagt wird*, schnelle und

übereilte Handlung. Aber viele Fragen endeten bei einer Frage... ***Welche Visionen haben wir noch für diesen Standort?***... und diese Frage wurde nicht beantwortet! Mehrheitlich sprach sich die Versammlung, bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung für die Vorlage aus.

Nach diesem Tagesordnungspunkt endete der offizielle Teil. Der nichtöffentliche Teil erforderte von den Stadtverordneten nochmals die volle Aufmerksamkeit in Anbetracht des anstehenden Themas.

Bericht erstellt: 3.6.2009

Redebeitrag zur Aktuellen Stunde am 27. Mai 2009 – Thema: „Ehrenamtliches Engagement in Cottbus“ von Frau Marion Hadzik, Vorsitzende der Fraktion CDU, FDP, Frauenliste Cottbus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren

„Tu Gutes und rede nicht drüber“ – so handelt in der Regel der Ehrenämter!

Das Wirken im Stillen geht in unserer schnelllebigen Zeit oft unter.
Die Sensation macht Schlagzeilen – Spektakuläres bringt Quoten.

Das ist heute einmal anders.

Mit der aktuellen Stunde wollen wir, als politisch verantwortliche Kommunalpolitiker unter anderem zeigen, wie *wichtig und wertvoll* ihr Engagement ist und ihnen *Dank und Anerkennung* entgegenbringen.

Das ehrenamtliche Engagement in Cottbus ist vielfältig.

Es reicht von den vielen Aktiven im Sportverein, Tierheim, der Feuerwehr, in Musik und Gesangsvereinen oder den Einsatz für Benachteiligte in der Gesellschaft.

Das fängt bei den Müttern und Vätern an, die die Kinder zum Training fahren, Trikots waschen, Kuchen backen, Veranstaltungen mitorganisieren und sich mit den Kindern freuen und leiden. Sie Alle sind die Seelen des gesellschaftlichen Lebens.

Im Spitzensport würde sich nicht viel bewegen ohne die vielen Helfer.

Es sind Menschen bei denen nicht die eigene Ehre im Vordergrund steht, sondern der persönliche Einsatz für uns alle – für die Gesellschaft.

Wichtig ist die Gewinnung von jungen Aktiven, denn sie sollen einmal die gute Arbeit zukünftig fortsetzen und das wird nur gelingen, wenn wir sie nicht nur von der Notwendigkeit bürgerlichen Engagements, sondern auch davon überzeugen, welche Bereicherung ihr eigenes Leben erfährt.

Wir dürfen also nicht die Strapazen, den Zeitaufwand und die oft geringe Anerkennung beschreiben, sondern sollten die Erfüllung anderen zu helfen, den Spaß und die Freude des Miteinanders und die interessanten neuen Erfahrungen in den Vordergrund stellen.

Wir dürfen das ehrenamtliche Engagement nicht nur in Sonntagsreden loben, sondern müssen Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche verbessern und unterstützen.

Die Politik kann aber nur einen Beitrag leisten. Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, Jungen und Mädchen, die nicht nur darauf warten dass „*man*“ etwas tut, sondern die raus gehen, anpacken, und das am Besten mit Anderen.

Sie alle, meine Damen und Herren, die heute eingeladen wurden, tun das Tag für Tag, trotz oft geringer Wertschätzung und Akzeptanz.

Und für diesen Einsatz danke ich ihnen Namens der CDU FDP Frauenliste Fraktion ganz herzlich.

Wir laden jeden Interessierten ein, und da spreche ich sicher in Namen aller Fraktionen, sich an der Cottbusser Stadtpolitik zu beteiligen. Wir alle freuen uns über jeden Mitstreiter.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.
(*es gilt das gesprochene Wort*)

Begründung Vorlage II-012/09

Der CDU/FDP/FL – Fraktion liegt seit Anfang dieses Monats der Lärmaktionsplan Cottbus als Beschlussvorlage vor. Wir erkennen an, dass dieser Gutachterplan fachlich durch eine Arbeitsgemeinschaft begleitet wurde, an der Vertreter der Verwaltung, Cottbuser Behörden und Institutionen und der Politik teilnahmen.

Wir sollen heute über einen Gutachterplan befinden und wir heißt, nicht nur Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft sondern alle anwesenden Gemeindevertreter. Und deshalb legt unsere Fraktion großen Wert darauf, dass alle Fraktionsmitglieder bei einem kurz- bis langfristig wirkenden Maßnahmeplan zu einer gründlichen und in ihren Wirkungen durchdachte Willens- und Entscheidungsfindung kommen.

Und eine Vorlage, die keine Stellungnahmen der hauptbeteiligten Behörden enthält (die IHK hat selbst gehandelt, eine Bewertung des Polizeischutzbereiches wird uns einfach nicht zugeleitet) – ein Aktionsplan, der eine Vielzahl verkehrlicher Maßnahmen vorschlägt und somit bestehende und in der Erarbeitung befindliche kommunale Fachkonzepte (Verkehrsentwicklungsplan, LKW-Führungskonzept) maßgeblich berührt, soll wiederum – so der mehrheitliche Wille der SPD- und Linkefraktion sowie der Verwaltung – in einer Lesung beschlossen werden.

Was nützen die Dankesworte des OB für die nützlichen und wichtigen Ergänzungen bei dem TIP-Ausschreibungstext an unsere Fraktion, wenn der gleiche Fehler wie vor 4 Wochen heute wieder gemacht werden soll, erst wird uns vorgeworfen, wir verweigern uns einer strategischen Entscheidung, dann wird schnell unter Missachtung wichtiger inhaltlicher Sachargumente eine Schlechtleistung mehrheitlich beschlossen und hinterher werden diese Hinweise mit Dank und Lob berücksichtigt.

Zurück zum Lärmaktionsplan. Unsere Fraktion wird sich **auch nicht** einem Lärmaktionsplan verweigern.

Aber wir beantragen eine zweite Lesung und dies mit der Begründung, dass ein Lärmaktionsplan, dessen Maßnahmen zu 80 % verkehrliche Maßnahmen sind,

sinnvoller Weise zeitgleich und inhaltlich voll passfähig mit dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Cottbus beschlossen wird. Die durchgängige Passfähigkeit beider Pläne können wir nicht erkennen. Denn die im Lärmaktionsplan im Maßnahmenranking 1 stehende Maßnahme - Förderung Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fuß) - steht im Widerspruch mit der beabsichtigten Stilllegung der Strabalinie nach Altschmellwitz bzw. mit der wirtschaftlichen Zielstellung, eine Einsparung von 1 Mio.€ Zuschuss für den ÖPNV zu erreichen – um nur zwei Sachargumente zu nennen.

Wenn der sachlich fundierte Antrag auf eine zweite Lesung keine Mehrheit finden sollte, stellt unsere Fraktion einen Änderungsantrag zum Beschlusspunkt 2 des Beschlussvorschlages. (in namentlicher Abstimmung).

Neu 2. Das bestätigte Planungskonzept bildet die Grundlage für die Umsetzung der im Lärmaktionsplan aufgeführten Maßnahmen (**mit Ausnahme der Maßnahme 3.2. – Geschwindigkeitsbegrenzung im Zuge von Hauptverkehrsstraßen nachts auf 30 km/h**)

Dafür folgende Begründung:

Die Umsetzung des Maßnahmepunktes 3.2 wird zurückgestellt bis zur Erarbeitung der nächsten, der 2. Stufe des Lärmaktionsplanes, der die dann angrenzenden Straßenabschnitte der jetzt untersuchten Hauptverkehrsstraßen mit berücksichtigt. Warum?

Die kurzfristige Umsetzung des Punktes 3.2 ist Ergebnis einer selektiven Betrachtung nur der Hauptstraßenabschnitte und berücksichtigt nicht die Verkehrssituation der unmittelbaren Einmündungsstraßen auf diese Hauptstraßen.

Und dann versuchen sie bitte einmal ernsthaft die realen Auswirkungen der vorgeschlagenen Geschwindigkeitsbegrenzungen den Cottbuser Bürgern oder Gästen plausibel zu vermitteln..

Nach 22.00 Uhr kommt Müller aus Richtung Drebkau nach Cottbus zurück. Ab Ortseingangsschild Sachsendorf darf er ca. 150 m mit 50 km/h bis zur Einmündung Gelsenkirchner Allee fahren. Ab dort darf er 30 Km/h fahren bis zur Europakreuzung. Dort stehen bleiben -weil mit Sicherheit rot - weiter geradeaus jetzt wieder mit 50 Km/h durch die H.-Lönsstr.. Als Linksabbieger in die Dresdener Str. geht es bis zur Breithauskreuzung weiter, aber Vorsicht, hier nur mit 30 km/h, ab Breithaus bis zum Stadtring geht es weiter mit 50 km/h. Noch unplausibler ist es, wenn Müller an der Europakreuzung nach links in die Thiemstr. einbiegt. Hier darf er wieder 50 km/h fahren, doch kaum hat er den leichten Anstieg bis auf Höhe Thiemcenter auf 50 km/h beschleunigt, heißt es runter vom Gas, ab Welzower Str. bis zur Finsterwalder Str. geht es auf der Thiemstr. weiter mit 30 km/h, ab Finsterwalder Str. wieder rauf auf 50 km/h bis

zur Bahnhofskreuzung – dort Halt – weil wahrscheinlich wieder rot – dann mit 50 über den Bahnhofsberg bis zum neuen Westringteil.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, diesen Richtgeschwindigkeitswechsel nachts ca. alle 400 m auf den Cottbuser Hauptstraßen wollen wir allen Ernstes unseren Bürgern plausible und ernsthaft erklären können. Auf der Thiemstr. vorm CTK fahren wir 30 und rund ums CTK auf der Welzower und Leipziger Str. umrunden wir das CTK-Bettenhaus mit 50 km/h! Und diesen Rhythmuswechsel machen dann auch alle LKWs zwischen 22.00 und 6.00 Uhr mit!!

Der Lärmaktionsplan spricht als wichtigste Maßnahme zur Lärmdämpfung von der Verstetigung des Verkehrs und wir sollen zustimmen, dass zusätzliche Beschleunigungs- und Abbremsphasen entstehen, neben einem unverantwortlichen Schilderwald, der aufgestellt werden muss. Und wer dann noch erwartet, dass die Cottbuser Polizei die Einhaltung der wechselnden Geschwindigkeitsvorgaben kontrolliert, hat völlig den Realitätsbezug verloren.

Ich bitte Sie namens unserer Fraktion, dass sie sich dem Änderungsantrag anschließen und wir beantragen namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag.

Sollten Sie mehrheitlich auch diesen Änderungsantrag ablehnen, dann wird die Fraktion leider mehrheitlich diesen Lärmaktionsplan ablehnen, den wir eigentlich wollen, aber nicht mit einer Schildbürgerstreichmaßnahme. Auch für diese Abstimmung beantragen wir namentliche Abstimmung.